Digitale Sammlungen der Universitätsbibliothek Stuttgart

Universität Stuttgart
Universitätsbibliothek

Persistenter Identifier:	1498113652080
Titel:	Allgemeine und technische Chemie
Autor:	Fehling, Hermann Christian von
Ort:	[Stuttgart]
Maße:	544, 160 S.
Datierung:	1866
Signatur:	1C 154
Strukturtyp:	monograph

Lizenz: https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/
PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1498113652080/1/

Abschnitt:	Gewinnung des Blei's
Strukturtyp:	chapter

Lizenz: https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/
PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1498113652080/469/LOG_0284/

Pb O zur ~~Darstellung von Hornblei benutzt.~~
Schmelzungen mit Horn benutzt.
Zum Trennen von Zinn aus Lösung von Blausäure mit Kalk u. s.

Seine Salze mit HCl verwandelt sich at Schmelzhitze in Chlorblei.

$$\frac{Pb\,J}{H\,Cl}$$

Reactionen des Bleisalzes:

Die unlöslichen, zurückbleibenden Reste sind löslich, z. Theil auch in Laugen. Alkalien fällen aus den Pb O Salzen Pb O hydrat, das leicht löslich im Überschuss des Fällungsmittels.

Unlöslich ist ferner das Carbonat, u. das Sulfat, nur löslich in kaustischem Kali und concentrirtem Ammoniak.

Unlöslich ist auch Pb Cl, u. Pb J.

Vor dem Löthrohr liefert Pb Blei mit einem der beyden leicht reducirbar.

Gewinnung des Bleis.

Im kleinen Blauyan stellt es metall. Blei aus dem Pb O CO_2 der Schlacken mit C.

Im Großen jedoch hauptsächlich aus Pb S, so in England, Frankreich, in Schlesien am Harz, oder aus Bleiglanzerze ist jedoch eine sehr verwickelte.

Das Bleisulfuret hy wird zuerst gereinigt mechanisch. Es ist das das sog. Aufbereiten der Erze und es "Verkleinern" Pflanzen mit CS u. zusammen Aggregaten geschieht. Hiermit kennt s. schon.

Verarbeitung der Erze:

Man röstet das Pb S bei hoher Hitze der Luft bis zu einem gewissen Zeitpunkte, den zu treffen, Reife das damit beschäftigten ist.

Es bilden 2 Faktor, SO_2 u. Pb O, u. Pb O. SO_3.

Es gilt nicht nach unserer Schmelzungsprozesse.

Ein $Pb_2 S$ u. ein $Pb S_2$ od. $Pb S_3$.

Letztere Stoff u. ~ Pb S soll mit Eisen Schwefelalkalien schmelzen, ~~Pb O. SO_3~~ als nützlich bemerken ~~$K_2 S_5$~~ Kraftschlag.

Pb S verbindet sich mit Pb Cl zu Doppelverbindungen, sog. Chloro-sulfuren, u. Pb O zu den Oxysulfuren

Hiermit wird die Masse bei Ausschluss
d. Luft sichtbar geglüht

$$\left.\begin{array}{l} PbO \\ PbO \\ PbHCl \\ Pb \\ Pb \end{array}\right\} = 5Pb + 3HCl$$

Es scheint nun freilich das reducirte
Pb als das zuerst reducirte PbJ, da
sich jedoch nicht mit einander mischen.

Die Masse fing anfangen
um auch HCl als Betrag, f
scheint bei der schon Tangentur
verbindet P C R Theil des
KCl zu PbCl.HCl; ordnet Blei ist
ganz verloren, indem es
einmal gewonnenen Pflanzen 1 &
reducirt kann, nun muss es
andere Metalle anwenden wenn
die Tangenten HCl_2 aufhalten.

Dann scheint in diesem Stadl
das PbJ mit mit. Lilien zu
Schlöfen zusammen; nun erfüllt
fast 3 Producte: eine Krystallform,
fettige Pflanze; das geschmolzene
Blei gemischt V übrigen
Metallen wie Fe, Cu, Ag, As, Sb.
u. auch da noch ungeschlossen
Schwefelmetalle d. sog. Bleisteine.

Das metall. Blei wird poro-
mult V & entfernt von den Fremden
u. c & & & beschlossen Pflanze
getrennt.

Der Bleistein wird nun wieder
geröstet u. das PbJ mit grossen
Leimmengen wie das PbS
verfällt V Blei ganz wie beim
ersten Rösten.

Das metallische gewonnene Blei
das sog. Werkblei ist noch sehr
unrein, wie schon den Bemerkt.
d. Operation geht schon mit hervor,

Pb, As, Cu, Fe, werden oxydirt
sie schmelzen, mischen sich aber nicht
mit dem geschmolzenen Blei,
nur das Silber bleibt beim Blei
zurück.
A Centner schwefelhaltiges Blei, mischend das Silber zurück
bleibt, es geschieht das in den sog.
Treiböfen; das geschmolzene
Blei ist 8, 0 Bleiglätte, da
1/3 theil d. Schlacke in den Gemenge
kommt, größtentheils z. metallisch
Reduction und Bäder & dergleichen
von reinem Blei verwendet.
Das Geschoß in 6–7 Schaar sog.
Treibofen. das Process heißt das
Treiben des Blei's.
Das 6 geschmolzene Blei ist noch
unrein; ist solches nöthig,
so stellt man es der durch Schmel-
zen von dem leicht reinen zu
entfernenden Pb, mit Soda &
Bäder.
Es scheidet 8 Gemenge Gold- &
Blasblei, sondern aufbewahrt & Sb & As,
weiches ist reinere
Mischung verwendet das Blei 6 &
Bleibäder zu Legirungen.
Blei & Kupfer 9 basen
schmelzen mit Oel & Wasser.
Blei bildet 2 Pb eine 8 feste
Legirung, da kommt & Schrot,
Kugeln gemacht.
1000 Pfd Pb & 3–8 Pfd As.
durch Rotgießen & geschmolzen.
Wasser & Soda Pfd Pb wird
Körner.
Pb mit Sb zur Lettern masse
verwendet 20–25 % Sb.
Bleiberg werke oder Eisen
verwendet wegen & großen
Gewichtstheil das Pb an der
Luft.

bringt Pb in Lösung einen Bleisatz
ein & Metall ein Fe, so bewirkt
das eine Ausfällung des
Bleis an dem Fe, als sog. Blei-
baum, wobei das Pb in Verbin-
dung d. Fe mitreisst.

Wirft man Metalle wie Mg
in eine Lösg. d. Magnesium. Blei
so bilden sich Verbindungen
des Mg zersetzen Bleisprosse finden,
sowie Herstellung von Pb Cl.

Kupfer.

spec. Gew. = 8,9. At = 31,7

Das Kupfer findet sich in Natur
gewöhnlich verbreitet, selten in
großen Massen gediegen (Nord-
amerika), meist als sog. mit
O oder S verbunden in Erzgängen, in
Chile & Australien.

Es findet sich sowie fast stets
O Cl in einzelnen Pflanzen usw.
& Thierbestandtheilen.

d. Cu ist schon seit alter Zeit bekt.
Es führen Namen Cuprum oder
cyprum als aes cyprium od. cuprum. Es hat
das Zeichen des Mars.

Im reinen Zustand ist es
gediegen Cu gelblich roth, verän-
derungsfähig in H_2O einer Dicke
roth. Es läßt sich verschiedene Ge-
genstände & gefäße walzen
& zu feinem Drahte & ziehen.
Es besitzt Zähigkeit — große Festigkeit
& Festigkeit. 1 Draht von 2 mm.
Dicke trägt auf 160 Kilogr.
Im geschmolzenen Zu-
stand ist das Cu schwerflüssig.
Schmilzt S 1100 — 1200° C.